

Arbeitsförderungsanstalt sieht Probleme am Horizont

Südtiroler erreichen höchstes Einkommen kurz vor der Rente

Freitag, 20. Oktober 2023 | 13:30 Uhr



Bezirk - In Laufe ihres Lebens erreichen die Südtiroler Steuerzahler und Steuerzahlerinnen in der Regel ihr höchstes Einkommen erst im Alter zwischen 60 und 64 Jahren (32.591 Euro brutto pro Jahr).

Mit fortschreitendem Alter nimmt auch die Ungleichverteilung zu, wobei die stärksten Unterschiede in der Altersklasse zwischen 65 und 69 Jahren auftreten. Frauen bleiben in der Einkommensprogression im gesamten Lebenszyklus hinter den Männern zurück. In Zukunft wird aber auch die Kluft zwischen den Generationen steigen. „Steigende Löhne lassen kaum eine verlässliche Zusatzvorsorge zu, zudem erodiert das Beitragsystem in der Rentenberechnung immer mehr das Lohnsystem. Das bedeutet, dass in Zukunft den Einkommens der Rentner und Rentnerinnen wahrscheinlich deutlich sinken wird. Das Problem ist offensichtlich, doch zumeist sieht bisher keine konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung der Altersarmut ab“, erklärt AFI-Präsident Andreas Dorigoni.

In seinem heute (20.10.2023) erschienenen AFI Zoom Nr. 74 analysiert das AFI Arbeitsförderungsanstalt den Zusammenhang zwischen Einkommen und Lebensalter der Südtiroler Steuerzahler sowie die Unterschiede im Pro-Kopf-Einkommen. Informationsgrundlage bilden die Steuererklärungen, die die Südtiroler und Südtirolerinnen im Jahr 2022 für das Steuerjahr 2021 eingereicht haben. Das AFI hat die entsprechenden Daten nach Altersklasse, Geschlecht und Steuerzahler-Typ aufgeschlüsselt.

Höchstes Einkommen am Ende der beruflichen Laufbahn

2022 wurden in Südtirol 423.411 Einkommenserklärungen eingereicht. Die erklärte Brutto-Einkommenssumme beläuft sich auf insgesamt 10,9 Mrd. Euro, was einem Durchschnittswert von 23.879 Euro brutto im Jahr pro Steuerzahler entspricht. Aus den Steuererklärungen ergibt sich, dass das höchste Durchschnittseinkommen in den letzten Berufsjahren - genau genommen in der Altersklasse von 60 bis 64 Jahren - erzielt wird (im Schnitt 33.362 Euro). Danach beginnt sich das Pro-Kopf-Einkommen der Südtiroler Steuerzahlerinnen wegen des Renteneintritts deutlich zu verringern.

Einkommenserklärungen 2022: Die Ungleichheit nimmt zu

Der Gini-Index misst den Grad der Gleichverteilung. Der Wert 1 bezeichnet den Zustand der vollkommenen Ungleichverteilung, der Wert 0 hingegen jenen der perfekten Gleichverteilung. Die Analyse zeigt, dass der Index ab der Altersklasse von 35 bis 39 Jahren (Gini-Index: 0,423) kontinuierlich ansteigt und seinen Höchstwert in der Altersklasse von 65 bis 69 (Gini-Index: 0,602) erreicht. Mit fortschreitendem Alter und der differenzierteren Entwicklung der Berufsaufnahmen nimmt somit auch die Ungleichheit zu. Im Vergleich zu den Steuererklärungen 2021 weisen die Altersklassen im Allgemeinen einen höheren Gini-Index auf, was auf stärkere Lohnunterschiede ab im ersten Corona-Jahr 2020 hindeutet. Die größten Unterschiede ergaben sich für die Altersklasse der 65- bis 69-Jährigen, in der viele Steuerzahler bereits in Rente sind und andere hingegen noch arbeiten. Der Renteneintritt hat dann wieder eine ausgleichende Wirkung auf die Lohnverteilung, sodass sich die Altersklassen mit dem Renteneintrittsbeginn auch durch eine gleichmäßigere Verteilung des Einkommens auszeichnen.

Frauen weiterhin benachteiligt

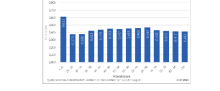
Bei der Einkommensprogression sind Frauen im Vergleich zu Männern im gesamten Lebenslauf benachteiligt. Die Schere öffnet sich bereits ab dem Alter von 30 Jahren und kauft immer weiter auseinander, bis sie in der Altersklasse der 65- bis 69-Jährigen ihren Höhepunkt erreicht. Dort erklären die Männer im Schnitt 33.000 Euro brutto mehr im Jahr als Frauen.

Arbeitnehmer: Mäßige Progression, geringe Ungleichverteilung

Bei den Arbeitnehmern und Kleinrentnern steigt die Kurve der Durchschnittseinkommen im Laufe des Lebens mäßig, aber stetig. Ab dem Alter von 55 Jahren nimmt die Gesamtzahl der Steuerzahler und Steuerzahlerinnen drastisch ab, das Durchschnittseinkommen steigt jedoch in den höheren Altersklassen. Offensichtlich bleiben einige Beschäftigte nach aus Lebenslauf, aus persönlichen Gründen oder vor allem finanziell bedingt im Emeritatenalter tätig.

Selbstständige: Stärkere Progression, stärkere Ungleichverteilung

Die Selbstständigen zeichnen sich im Vergleich zu den lernabhängig Beschäftigten durch eine stärkere Einkommensprogression in den jüngeren Altersklassen aus. Ab der Altersgruppe 35 bis 44 ist die durchschnittlich erklärte Einkommen, das dann allerdings wieder in der Gruppe der 65-74-Jährigen sehr hoch ist. Wahrscheinlich umfasst diese Gruppe jene Selbstständigen, die besonders intensive Tätigkeiten betreiben und daher weitgehend über die Lebensdauer der Einkommen ist bei den Selbstständigen über den gesamten Lebenszyklus höher als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.



Von: IAF

5 Kommentare

Hinterlasse einen Kommentar

- 3 Kommentare auf "Südtiroler erreichen höchstes Einkommen kurz vor der Rente"
Du musst angemeldet sein um Kommentare schreiben oder bewerten zu können.
Sportler nach... neuze | 18:02 | 10/10/2023
Andreas... 13:11 | 10/10/2023
Und wenn nur in Rente bisch verfügbar bis da renten... wip sei... 13:08 | 10/10/2023
Tomas... 13:06 | 10/10/2023
Das Risiko erreichen das ganz Jahr das höchste Einkommen... 13:05 | 10/10/2023
So ist die... 13:04 | 10/10/2023
Das Risiko und eher nicht darunter... 13:04 | 10/10/2023

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Bezirke

Navigation menu with categories: Nachrichten, Lokal, Unterhaltung, Service, Social. Includes social media icons for Facebook, Twitter, YouTube, Instagram, and links to Google Play and App Store.